

«Starke Stimmen. Begegnungen mit Indigenen aus Kanada»

Eine neue Lernumgebung der Pädagogischen Hochschule Luzern für die Sekundarstufen I und II, die sensibilisiert, zur aktiven Mitarbeit aufruft und zum Nachdenken anregt.

Kanada ist ein beliebtes Reiseziel vieler Schweizerinnen und Schweizer. Die Geschichte Nordamerikas ist Teil des Lehrplans. Welche Bilder gehen Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an das Land denken, das der Schweiz so ähnlich sein soll? Und wussten Sie, dass auch die Schweiz in der Kolonialgeschichte Kanadas eine Rolle spielte, die für die indigene Bevölkerung bis heute Auswirkungen hat?

Inhalt

Durch die Begegnung mit indigenen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die für die Lernumgebung eigene Beiträge produzieren, erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über deren Sichtweisen auf die Auswirkungen von Kolonialismus, die fatalen Folgen von Landenteignung oder über ein verheerendes Schulsystem, das bis heute seine Spuren hinterlässt. Sie befassen sich mit Stereotypen und Klischees und setzen sich damit auseinander, welche Rolle auch Schweizerinnen und Schweizer in dieser Geschichte spielten, als Missionare oder als auswandernde Bauernfamilien auf der Suche nach einer neuen Zukunft.

Die Lernumgebung sensibilisiert für eigene blinde Flecken und regt zum Nachdenken darüber an, wie und wo wir uns künftig stärker für gesellschaftliche Veränderung einsetzen könnten. Louise Thomas, indigene Projektpartnerin und Galeristin aus Thunder Bay (Ontario), bringt es auf den Punkt:

«Die Geschichte unserer Kultur ist wirklich dunkel und schwer, und ich denke, die Menschen müssen einen Weg finden, um als Menschen zusammenzukommen und einander als Menschen zu betrachten. Wir müssen nicht miteinander konkurrieren».



Gemeinsam entdecken, sich auseinandersetzen und weiterentwickeln (Foto: PH Luzern).

Angebot

Die neue Lernumgebung findet in der Lernwerkstatt der PH Luzern statt.

Vom 2.-27. Juni 2025 bieten wir täglich zwei Termine an. Das Angebot wird von einer Fachperson der Pädagogischen Hochschule begleitet. Zusätzlich zum Besuch der Lernumgebung sind ein bis zwei hybride Podien mit indigenen Gästen für die Schulklassen vorgesehen.

Einzigartig am Besuch der Lernwerkstatt ist, dass Schülerinnen und Schüler Gelegenheit erhalten, ein themenbezogenes Lernmittel mitzuentwickeln.